Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2007-2008)

Heft: 97

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Programm 2007
für den Alzheimer Business Lunch

Eine Koproduktion der Memory Klinik Entlisberg und der Schweiz. Alzheimervereinigung Zürich
im Festsaal des Pflegezentrums Riesbach,
Witellikerstrasse 19, 8008 Zürich

31. Mai 2007
Case Management
Georg Raguth, Patientenberater bei der KK Helsana

Herr Raguth informiert uns über die Möglichkeit, die Krankenkasse als Berater beizuziehen, wenn es darum geht, verschiedene Dienstleitungen wie z.B. Spitex, Therapien, Rehabilitationen usw. zu organisieren, und die finanziellen Belange zu regeln.

28. Juni 2007
„Auf Betroffene hören - soziale Unterschiede im Umgang mit dementen Angehörigen"
Dr. Dieter Karrer, Soziologe, Hochschule für Soziale Arbeit

Es werden die Ergebnisse einer Nationalfondsstudie vorgestellt, in der 40 Partner und Partnerinnen sowie 20 Töchter von Demenzkranken aus unterschiedlichen sozialen Milieus über ihre Erfahrungen, ihre Probleme und ihren Umgang mit der Krankheit ihrer Angehörigen befragt worden sind.

6. September 2007
„Informationen zu Verfügungen und Beistandschaften"
Margrit Bossart, lic.oec. Generalsekretärin Schweiz. Seniorenrat

Frau Bossart wird Ihnen Informationen zu Patientenverfügung, Beistandschaften, Vertretungen bei Bankgeschäften und Unterschriftenberechtigung vermitteln.

25. Oktober 2007
„Natur als Ressource erleben“
Prof. Dr. Urs Kalbermatten, Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit und Pro Senectute Schweiz

Herr Prof. Kalbermatten hält uns ein Referat über die Möglichkeiten, wie wir der Natur auch noch begegnen können.
1. Teil: Was gewinnen Menschen mit einer Demenz und wir, wenn wir uns in der Natur bewegen.

2.Teil: Hinweise auf einige Methoden des Naturerlebens.

15. November 2007
„Kinästhetik, bewegen statt heben und tragen“
Monika Schümperli (Kinästhetiktrainerin)

Wie kann ich mit weniger Kraft aufstehen, wenn ich gefallen bin. Ihr Partner hat Mühe zum sich Hinsetzen, welche Bewegungsunterstützung ist da hilfreich. Die Konzepte der Kinästhetik sind äusserst vielfältig anwendbar. Sie unterstützen unser Bewegungsverhalten im Alltag, vermitteln Neugierde, mehr über die eigenen Bewegungsabläufe zu erfahren.

13. Dezember 2007

Surprise

Lassen Sie sich überraschen!

Die Wundertüte wird im Sommer geöffnet.